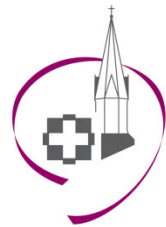


Unser Leitbild:
„Ich bin gemeint. -
Hier bin ich willkommen!“

St. Lamberti Bergen
ev.-luth. Kirchengemeinde



Und siehe, es sind Letzte, die werden die Ersten
sein, und sind Erste, die werden die Letzten sein.

Monatsspruch September (Lukas 13, Vers 30)



Foto: Wikipedia

Bufti gesucht
Stellenausschreibung
KiTa Schulstraße

Seite 4

Jugendgottesdienst
am 08.09., 18.30 Uhr
in Soltau, Bus fährt

Seite..... 7

Kirchenvorstandswahl
Vorstellen, mitmachen, an-
sprechen für die Gemeinde

Seite 9





Termine:

05.09., 19.30 Uhr, Gemeindehaus, Frauentreff, Referent: W. Hertwig
Thema: Bergen-Belsen und was Bergener später darüber berichten (S. 7)

07.09., 19.30 Uhr, „Glauben hoch drei“, Interreligiöser Dialog, Moderation: Frank Juchert (S.6)

08.09., 18.30 Uhr, Johannes-Kirche Soltau, Jugendgottesdienst, Vorprogramm
ab 17.30 Uhr Predigt: Detlev Klahr, Mitfahrgelegenheit Tel. 2025 (S. 7)

09.09. 08.30 bis 11.30 Uhr, KiTa Schulstr. Altpapiersammlung

16.09., 10.00 bis 17.00 Uhr, Alte Reithalle Soltau, Zukunftstag (S. 6)
für alle, die grenzüberschreitende Ideen suchen oder selbst haben.

17.09., 10.00 Uhr, St. Lamberti-Kirche, Begrüßung unserer VorkonfirmandInnen,
D. Perschke, P. Stahlmann, P. Winkelmann (S.5)

01.10., 10.00 Uhr, St. Lamberti-Kirche, Erntedank-Gottesdienst
Altarschmuck: Landfrauen Bergen, Posaunenchor, Pastor Winkelmann

07.10., 09.30 Uhr, Stadthaus, Männerrunde, „Energie und Brandschutz“
Mathias Ebel, Bezirksschornsteinfegermeister (S. 7)

Leserbrief: St. Lamberti-Kirchengemeinde, Lohheider Kirche: Sehr geehrter Herr Hertwig und sehr geehrte Damen und Herren vom Kirchenvorstand, zu dem Artikel über den Gottesdienst in Lohheide möchte ich folgendes anmerken: 1. Die Kirche zum Guten Hirten befindet sich in Hasselhorst im Gemeindefreien Bezirk Lohheide. Das bedeutet für mich aber nicht automatisch, dass das die Kirche der Lohheider Bürger ist. Bislang dachte ich, es ist die zweite Kirche der St. Lamberti -Kirchengemeinde Bergen. 2. Ja, es ist richtig, dass die Besucher der Gottesdienste der Kirche in Hasselhorst sehr gering sind. Das liegt natürlich in erster Linie an unseren Einwohnern, aber auch an allen anderen Kirchenmitgliedern. Auch Lohheider gehen zum Gottesdienst nach Bergen.

3. Die Art und Weise des Artikels empfinde ich als sehr unpassend. Ja, vielleicht gehen die Lohheider weniger in die Kirche wie die Bergener, Wohlder oder Bleckmarer Bürger. Wie gesagt vielleicht. Das berechtigt aber immer noch nicht so einen Artikel zu schreiben und die Lohheider Einwohner an den Pranger zu stellen. Vielleicht liegt es aber auch an den unregelmäßigen Gottesdienstzeiten, wie z. B. die besonderen Gottesdienste um 17.00 Uhr. Ich weiß es nicht. Ich weiß nur, dass ich den Artikel „Hallo Lohheide – Schade“ unmöglich finde und der Kirchenvorstand es sich da zu einfach macht und die Schuld der Misere nur bei den Lohheidern zu suchen.

Vielleicht sollte man einmal darüber nachdenken, ob nicht jeder dritte oder vierte Gottesdienst am Sonntag in Hasselhorst durchgeführt wird und dann die Kirche in Bergen geschlossen bleibt. Dann wäre auch die „Lohheider Kirche „richtig gut besucht. Vielleicht liegt es aber auch an dem äußeren Erscheinungsbild der Kirche und des Grundstücks, warum es nur so wenige Besucher gibt. Wie gesagt, ich weiß es nicht.

Mit freundlichen Grüßen Jens Gadomski

Anmerkung: Der Zwischenruf war von mir als Gottesdienstbesucher und richtete sich an alle Gemeindeglieder! **W.H.**



„Und siehe, es sind Letzte, die werden die Ersten sein, und sind Erste, die werden die Letzten sein“.
(Lukas 13, Vers 30)



Ja, liebe Leserinnen und Leser, wir kennen alle diesen Spruch, der der Monatsspruch für September ist. Meistens aber in abgewandelter Form: Die Letzten werden die Ersten sein!

Das sagen wir meistens als Trost, wenn wir in einer Schlange hinten stehen: Beim Einkaufen, an der Theaterkasse, im Hallenbad oder irgendwo während des Urlaubs beim Zugang zu einer Attraktion, die wir besichtigen wollen, auch im Straßenverkehr. Oft aber ärgern wir uns und sind empört, besonders wenn sich jemand vordrängeln will.

Das ist unser Alltag, wir Menschen im ständigen Konkurrenzkampf untereinander, bewusst oder unbewusst.

Der Monatsspruch stammt aus dem Lukasevangelium. Wer den Text von der engen Pforte und der verschlossenen Tür in das Reich Gottes liest, der versteht ihn nur, wenn er weiß, was Jesus in seinen Reden mit dem Reich Gottes meint. In Gottes Reich gelten schon in diesem Leben die Liebe, die Vergebung und die Buße als wichtige Bestandteile auf dem Wege zur Seligkeit. Frömmigkeit, Selbstsucht und Überheblichkeit stehen dem entgegen.

Wie dem Pharisäer gegenüber dem Zöllner fehlt uns oft die Einsicht und die Bereitschaft selbstkritisch auf uns selbst zu schauen. Aber so sind wir eben. Auch wenn wir Menschen mit Mängeln behaftet sind, wenn wir die ersten sein wollen und sogar in den Schlangen des Alltags ganz vorne stehen möchten, wir haben eine Chance durch die enge Pforte zu gelangen.

In unserem Urlaub ist uns diese Einsicht zweimal begegnet. In St. Georgen in Wismar besuchten wir eine spektakuläre

Aufführung des Theaterstücks Faust I von Goethe. Da geht es um den Wettstreit zwischen Gott und Teufel um die Seele eines Menschen. Faust wird verführt und zu immer neuen Genüssen und Süchten getrieben auch auf Kosten anderer Menschen, aber letztlich ertönt von Gottes Himmel das „Gerettet!“ auch für Faust.

Wir Menschen brauchen oft diese späte Einsicht in unsere Fehlbarkeit und Mängel. Wir brauchen Hilfe und manche von uns denken dabei auch an Engel, die uns auf den Weg geschickt werden. Die Engel Gottes sind lieb und brav. Aber vielleicht erreichen sie uns dann gar nicht. In der St. Marien-Kirche in Klütz



sahen wir an dem Altar zwei Engel, die ziemlich von dem Idealbild abweichen, sie haben beide sehr auffällige nach oben und nach unten ragende Flügel. Solche geländegängigen Engel brauchen wir Menschen an der engen Pforte. Sie können uns helfen beim Lieben, bei der Geduld, beim Vergeben und beim Glauben an Gottes Gnade, auch wenn wir am Ende der Schlange stehen.

Einen goldenen Herbst wünscht Ihnen W. Hertwig

Lutherrätsel (siehe Titelseite)

Haben Sie das heutige Titelbild schon genau angeschaut? Das ist Ihnen jedoch sehr zu empfehlen. Denn von März bis November bieten wir Ihnen auf der Titelseite des Gemeindebriefes ein Foto von jeweils einem Ort aus Martin Luthers Leben an. Wer möchte, kann an unserem kleinen Rätselspiel teilnehmen und die Orte/Gebäude benennen und sie mit seinem Namen auf einen Lösungszettel schreiben. *W. Hertwig*



Stellenausschreibung

**Wir suchen zum nächstmöglichen Termin eine/n
Freiwillige/n im Bundesfreiwilligendienst
mit Einsatz in der KiTa Schulstr.**

Haben Sie Interesse

- Die Erzieherinnen bei der Kinderbetreuung und bei pflegerischen Arbeiten zu unterstützen?
- Das Arbeitsfeld „Bildung und Betreuung von Kindern im Alter von 1-6 Jahren in der Kindertageseinrichtung“ kennenzulernen?
- Religionspädagogische Arbeit in der KiTa mitzuerleben (Mitgliedschaft in der Kirche ist Voraussetzung)
- Projekte, Waldtage, Ausflüge, Turnen, Schwimmen u.v.m. zu begleiten?
- Bei Veranstaltungen und Festen mitzuwirken?

Wir bieten Ihnen

- Ein monatliches Taschengeld von 350,00 €
- Eine kompetente pädagogische Begleitung durch unsere KiTa Leiterinnen und durch Ihre Teilnahme an verschiedenen Seminaren
- Wertvolle Lebenserfahrung für Ihren weiteren Lebensweg

Über den Bundesfreiwilligendienst erhalten Sie ausführliche Auskunft unter
www.bundesfreiwilligendienst.de

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis zum 08.09.2017 an St. Lamberti Kirchengemeinde – Kindertagesstätte Schulstr. 24; 29303 Bergen. Für Rückfragen stehen Ihnen Frau Hoormann unter 05051-4642 und Frau Schieler unter 05051-91595 zur Verfügung.

**09. September, 08.30 bis 11.30 Uhr
Altpapiersammlung an der KiTa Schulstraße**

Evangelisch in Bergen

Noch ist das geplante Buchprojekt nicht abgeschlossen. Bis zum 15. September können Sie in ein paar Sätzen aufschreiben, warum Ihnen ihr Glaube wichtig ist. Oder was Sie an der evangelischen Kirche schätzen. Oder welches Bibelwort Ihnen besonders am Herzen liegt.

Dazu Ihr Name und gerne ein Foto. Alles zusammen wird in einem kleinen Büchlein veröffentlicht, das in einem Gottesdienst am 22. Oktober vorgestellt wird. Jede Mit-Autorin und jeder Mit-Autor bekommt ein paar Exemplare umsonst, um sie weiter zu verschenken.

Die Beiträge können per E-Mail an mich geschickt werden (stahlmann-bergen@t-online.de) oder im Kirchenbüro abgegeben werden. Ich würde mich freuen!

Axel Stahlmann



Dienstjubiläen von Mitarbeiterinnen in der Kindertagesstätte Schulstraße

In diesem Jahr hatten und haben wir in der Kita bereits zahlreiche Dienstjubiläen. Wir möchten allen Mitarbeiterinnen von Herzen zu ihrem Zehn-, Zwanzig- oder Dreißigjährigem Jubiläum gratulieren (dabei ist das Dienstzeitjubiläum nicht immer deckungsgleich mit dem Beginn der Arbeit in unserer KiTa):

Für 10 Jahre

30.04.2017 **Vicky Geue**

31.05.2017 **Christine Lenz-Sussiek**

26.06.2017 **Anke Grünhagen**

Für 20 Jahre

19.05.2017 **Kerstin Lange**

21.10.2017 **Marion Stock**

Für 30 Jahre

25.08.2017 **Christine Knoop**

Außerdem arbeiten zwei Mitarbeiterinnen **seit 10 Jahren in unserer Einrichtung,**

Anne-Catrin Brammer (01.04.2017)
Sabine Warneke-Slottke (16.8.2017).

Wir danken allen Genannten für ihre langjährige, engagierte Arbeit in unserer Kindertagesstätte und wünschen ihnen Gottes Segen für die kommende Zeit. Außerdem hoffen wir auf noch viele gemeinsame Jahre in unserer KiTa.

*Im Namen des Kirchenvorstandes
Evelin Otte*

„Läuft bei euch!“ –

Begrüßungsgottesdienst für die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden am 17.09. um 10.00 Uhr

Am Sonntag, den 17. September, begrüßen wir alle Jugendlichen, die bei uns nach den Sommerferien neu mit dem Konfirmandenunterricht gestartet sind. Den Gottesdienst beginnt um 10 Uhr wird ein bisschen anders als gewohnt gestaltet werden. Aber wie jedes Jahr zu diesem Anlass werden die Konfirmandinnen und Konfirmanden in ihren Gruppen gesegnet. Zu diesem Gottesdienst sind natürlich auch alle Eltern, (Ur)großeltern, Paten, Geschwister, Tanten und Onkels und und und... eingeladen.

*A. Morgenroth, M. Perschke, A. Stahlmann,
M. Winkelmann*

Frauentreff

dienstags um 19.30 Uhr

05. Bergen-Belsen-Was Berger Bürger später berichteten.

Referent: W. Hertwig

Offener Abend für Frauen und Männer

19. „Ein Blick“ in unsere Kindheit.

Wir erinnern uns.

Momentaufnahme, von uns selbst aufgeschrieben. Wir lesen vor.

Gäste sind herzlich willkommen!

Männerrunde

neue Leitung: Dieter Katschkowski
und Albert Schulz

**07.10., 09.30 Uhr, Stadthaus
Energie und Brandschutz**

Referent: **Mathias Ebel-**
Bezirksschornsteinfegermeister

**Anmeldung bis 05.10. - Tel 8120
oder im Kirchenbüro (2025)**



Glauben hoch Drei“ 07. 09., 19.30 Uhr

Am Donnerstag, den 07. September, findet um 19.30 Uhr in unserem Gemeindehaus der zweite Abend in einer dreiteiligen Reihe zum interreligiösen Dialog statt.

Hinter diesem vielleicht etwas merkwürdigen Begriff steht die Idee, Menschen verschiedener Religionen miteinander ins Gespräch zu bringen. Und zwar keine Pastoren, Pfarrer oder Priester, sondern Gemeindeglieder, denen ihr Glaube wichtig ist. Und die auch bereit sind, sehr persönlich von sich und ihrem Glauben zu erzählen.

So geschehen bei der Auftaktveranstaltung im August zum Thema Gebet. Die Muslima Aya Damlakhi, die Ezidin Tembiye Yavsan und der Katholik Hubert Golla haben die Zuhörer/innen damit begeistert, was und wie sie von sich und ihren Erfahrungen mit dem Beten erzählt haben. Die Fragen und Beiträge aus dem Publikum zeigten, wie wichtig das Reden auch über solche Fragen ist. Dieser Abend hat gewiss dazu beigetragen, dass das Verständnis und der Respekt auch für ganz andere religiöse Auffassungen gewachsen sind.



Foto: Falk Prokop

Das soll mit dem Thema: “Recht und Unrecht- was mein Glaube für eine gerechtere Welt tun kann“ fortgesetzt werden. Als Moderator wird wieder Frank Juchert, Erster Stadtrat der Stadt Bergen, zu Verfügung stehen. Dazu drei

oder vier Vertreter/innen der verschiedenen Religionsgemeinschaften. Seien Sie dabei - mit Ihren Fragen und Gedanken und vor allem mit Ihrem Interesse! Wir freuen uns auf Sie!

Für das Vorbereitungsteam
Axel Stahlmann

Zukunftstag 16.09.

10 - 17 Uhr – Alte Reithalle Soltau



Ein Fischzug in der niedersächsischen Tiefebene? Wer sich Gedanken über die Zukunft macht, darf auch vor ungewöhnlichen Bildern und Kombinationen nicht zurück schrecken. Denn eines liegt auf der Hand: so wie bisher wird es in unseren Gemeinde und Einrichtungen nicht weiter gehen.

Nicht nur die Rahmenbedingungen unserer Arbeit ändern sich – auch die Menschen, zu denen wir mit dem Evangelium gesandt sind. An vielen Stellen wird daher mit viel Kreativität und Engagement



gearbeitet, um Bewährtes zukunftsfähig zu machen.

Gleichzeitig ahnen wir, dass in Zukunft noch ganz andere Würfe gefragt sind, um Kirche für und mit den Menschen in unserer Region zu sein.

Der Zukunftstag des Kirchenkreises Soltau stellt sich diesen offenen Herausforderungen. Mit Impulsen und Inspiration von Referenten, die von ermutigenden Fischzügen in anderen Kirchengewässern berichten. Mit Ihren Ideen und Ihren Initiativen. Denn wir sind überzeugt: die Zukunft hat unter uns schon begonnen. Diese Anfänge wollen wir gemeinsam entdecken. Darum wird der Tag geprägt sein von viel Gespräch und Erfahrungsaustausch. Es geht darum auch Ungewohntes zu wagen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!
Heiko Schütte, Superintendent

Anmeldung bis 12. 09.
im Kirchenbüro (Tel. 2025)

Jugendgottesdienst

08.09., 18.30 Uhr in Soltau

Einen großen Jugendgottesdienst mit allen Gemeinden aus dem Kirchenkreis werden wir am 08. September in der Johanneskirche in Soltau feiern. Ab 17:30 Uhr geht es mit dem Vorprogramm los. Der Gottesdienst beginnt um 18:30 Uhr und soll eine Stunde dauern. Anschließend bleibt noch Zeit, um sich zu begegnen. Zu Gast ist Detlev Klahr als Prediger, Akrobat Ottomat und die Band Purple Monday. Ein Bus (vor allem für Konfirmanden) fährt um 17:00 Uhr ab Gemeindehaus. Wer eine Mitfahrgelegenheit sucht oder bietet, melde sich bitte vorher im Kirchenbüro bei Frau Göing (Tel. 2025) Di, Do, Fr 9:00-12:00 Uhr, Do 14:00-17:00 Uhr).

Euer Diakon Michael Perschke

Jugendfreizeit Amrum



Foto: privat

Zu Beginn der Sommerferien verbrachte



die Evangelische Jugend aus Bergen, Sülze und Müden/Faßberg 10 Tage auf der nordfriesischen Insel Amrum. Leider machte das Wetter nicht, was wir uns erhofften: viel Wind, Regen, selten mehr als zwanzig Grad. Das tat aber der guten Laune keinen Abbruch. Wir haben viel gespielt, gequatscht, gekocht, gesungen und „Oskar und der Dame in rosa“ zugehört. Im nächsten Jahr wollen wir bei hoffentlich viel besserem Wetter wieder gemeinsam auf Fahrt gehen.

Michael Perschke



„Eichhörnchen“ bei der Feuerwehr Lohheide



Die Kinder aus der Eichhörnchengruppe im KiTa Hasselhorst besuchten mit ihren Erzieherinnen bei strahlendem Sonnenschein die Feuerwehr in Lohheide. Vorher wurden die Kinder mit dem Thema „Feuerwehr“ vertraut gemacht, unter anderem indem sie Feuerwehrautos aus Holz gebastelt hatten. Nach Begrüßung und Gruppenfoto wurden die Kinder zu einem leckeren und abwechslungsreichen Frühstück eingeladen. Dabei entstanden aufregende Gespräche über die Arbeit der Feuerwehrleute. Danach wurde

den Kindern von dem Oberbrandmeister Jens Witthöft und der Brandschutzerzieherin Frau Buschjost kindgerecht erzählt, wie man sich richtig im Brandfall verhält und was bei einem Notfall zu tun ist.

Anschließend zeigten die Feuerwehrleute die großen Feuerwehrfahrzeuge und die Kinder freuten sich, als sie endlich einsteigen konnten. Sie durften vieles anfassen und ausprobieren. Die vielen Fragen wurden alle beantwortet.

Es wurde sogar ein Notruf abgesetzt, um den Ablauf kennenzulernen und zu sehen wie schnell die Feuerwehrleute bei einem Brandfall vor Ort sind. Erfolgreich konnte die Puppe aus dem qualmenden Schuppen gerettet werden, die dann auf Verletzungen untersucht wurde. Sie bekamen einen „Kinderfinder“ für zu Hause geschenkt und dann ging es zurück zur KiTa. Ein richtig schöner Vormittag.

Es freuen sich alle auf eine Fortsetzung darauf, die Brandschutzerziehung auch in den nächsten Jahren fortzusetzen. Danke im Namen der KiTa für die leckere Verpflegung und die Unterstützung.

Rebecca Borchert

Sommerfest in der Kita Schulstraße



Starker Wind und Regen konnten die Kinder und ihre Familien nicht hindern, in ihrer Kindertagesstätte ein schönes Sommerfest zu feiern.

Die Beteiligung war sogar ausgesprochen gut. Auf dem gesamten großzügigen Spielplatzgelände gab es Aktionen, die die Energie, die Geschicklichkeit und alle Sinne der Kinder in vielfältiger

Weise herausforderten. Eine Besonderheit stellte der „Sponsoren“-Lauf der Kinder dar. Für eine von Familienmitgliedern versprochene Spende drehten die Kinder Runde um Runde auf dem Parcours und präsentierten stolz ihr Laufergebnis, das sich in bunten Strichcodes auf den Unterarmen abbildete. Auf der Terrasse der Kita gab es Gelegenheit, sich mit leckeren Speisen und Getränken zu stärken und bei einem gemütlichen Plausch den bunten Nachmittag zu genießen. Die zusammen getragenen Spenden dieses Festes ergaben einen Gesamterlös von 1320,- €. Dieses Geld wird dem Erhalt des Frühstücksbüfets in der Kita zu Gute kommen.

Vielen Dank allen Kindern, Spendern und Besuchern.

Sigrid Schieler



Kirchenvorstandswahl am 11. März 2018

Wie schon im letzten Gemeindebrief stellt auch diesmal ein KV-Mitglied seine Arbeit im Kirchenvorstand vor: Was ist bzw. war ihnen wichtig? Warum engagieren sie sich an dieser Stelle für unsere Gemeinde? Wo gab es vielleicht auch Enttäuschungen oder was ist nicht so geworden, wie gewünscht? Und wie geht es für sie jetzt weiter?

Diese Vorstellungen sollen nicht nur ein bisschen über die vielfältige Arbeit des KV informieren. Sondern vor allem sollen diejenigen Gemeindeglieder einen kleinen Eindruck bekommen, die sich auch vorstellen können, für den KV zu kandidieren.

Oder wenn Sie, liebes Gemeindeglied, beim Lesen denken: „Das könnte mein Nachbar auch.“ Oder: „Das wäre doch was für meine Kollegin.“ Dann sprechen Sie sie an und sagen ihnen das. Denn die Erfahrung zeigt: Fast alle Kirchenvorsteher/innen wurden irgendwann mal von jemanden auf eine Kandidatur angesprochen.

Wir suchen Menschen, die bereit sind, auf Zeit Verantwortung für unsere Gemeinde zu übernehmen. Sind Sie dabei?

*für die ganze Gemeinde
Axel Stahlmann*

Vorstellung: Karin Heins



Ich bin 60 Jahre alt und wohne mit meiner Familie in Offen. Seit 2006 bin ich Mitglied im Kirchenvorstand.

Dort liegt mein Schwerpunkt in der Friedhofsarbeit. Dank der Vorbereitung meiner Vorgänger konnten wir in den

letzten Jahren unsere Kapelle und den Friedhof so umgestalten, dass es den veränderten Anforderungen unserer Gemeinde entspricht.

Diese Aufgaben waren sehr gehaltvoll aber doch von einer großen Erfüllung begleitet. Rückblickend bin ich stolz auf das, was dort entstanden ist und entstehen soll. Immer begleitet durch alle Kirchenvorstandsmitglieder und die Pastoren, gab es auch stürmische Zeiten zu meistern.

Meine Familie sagte mir zu Beginn meiner Arbeit, probiere es aus, ob Gemeindegarbeit etwas für dich ist. Heute sage ich: Es war gut etwas für meine, unsere Gemeinde getan zu haben. Mit großer Dankbarkeit blicke ich auf die fast 12 Jahre zurück. Für eine weitere Wahlperiode werde ich mich nicht wieder zur Verfügung stellen. Es warten neue Aufgaben!

Karin Heins

Übrigens: Durch ein technischen Versehen auf dem Weg in den Gemeindebrief ist der letzte Satz von **Angelika Weide** (siehe letzten Gemeindebrief) verloren gegangen. Der sagt aus, dass auch sie nach 12 Jahren nicht erneut kandidieren möchte.

Silvester nach Basel



Auch dieses Jahr fahren wir wieder zum Taizé-Jugendtreffen, dieses Mal nach

Basel (Schweiz) vom 28.12. bis zum 01. 01. Mitfahren können junge Menschen **ab 17 Jahren**. Viele Jugendliche aus verschiedenen Ländern, nette Gastfamilien, Gespräche, Gesänge, Gebete und eine Stadt ganz anders. Weiteres findet Ihr auf www.taize.fr. Interesse? meldet euch bei P. Winkelmann (2024) oder bei mir: lana-hoeper@gmx.de!



Paketaktion 2017

„Die Schuld an Mitmenschen und der Gesellschaft kann uns Gefangenen nicht genommen werden. Umso verwunderter und herzlich berührt war ich nun, von diesen Menschen in Freiheit etwas zu Weihnachten zu bekommen. Es zählte weniger die Größe und/ oder Menge, es war alleine die Geste, überhaupt etwas erhalten zu haben.“ So schreibt ein Inhaftierter aus der JVA Lingen.

Für viele Menschen im Gefängnis ist Weihnachten die schlimmste Zeit im Jahr. Etliche haben niemanden mehr, der „draußen“ an sie denkt. Dem möchte die christliche Straffälligenhilfe Schwarzes Kreuz etwas entgegensetzen. Sie sucht Menschen, die bereit sind, einem Inhaftierten zu Weihnachten ein Paket zu packen. Dinge wie Kaffee, Salami, Schokolade dürfen hinein. Was jemand hinter Gittern damit empfängt, ist aber weit mehr als das: vor allem das Gefühl, dass ein anderer Mensch an ihn denkt und ihm Gutes wünscht. Das kann ein wichtiger Schritt sein auf dem Weg, das eigene Leben neu auszurichten.

So schrieb eine Mitarbeiterin der JVA Uelzen im letzten Jahr: „Alle waren begeistert und sprachlos. Ganz besonders kamen die schriftlichen Weihnachtsgrüße bei unserer Klientel an. Sie sind sehr beliebt unter den Gefangenen, da sie Trost, Wärme und Zuversicht geben.“

Möchten Sie mit packen? Weitere Informationen und Anmeldung: Schwarzes Kreuz Christliche Straffälligenhilfe e.V., Jägerstraße 25 a, 29221 Celle, Tel. 05141 946160, www.naechstenliebe-befreit.de/paketaktion. Anmeldung bitte bis zum 10. Dezember.



Aus meiner Erfahrung als ehemaliger Gefängnisinsorger heraus unterstütze ich diese Aktion ausdrücklich und freue mich über jedes Gemeindemitglied, das sich mit einem Paket daran beteiligt. Vielen Dank!

Pastor Axel Stahlmann

**09. September, 08.30 bis 11.30 Uhr
Altpapiersammlung an der KiTa Schulstraße**



Diakonisches Werk, Rühberg 7, 29614 Soltau
Tel.: 05191/601-22 Fax: 05191/601-28



HAUS DER KIRCHE
IM EV.-LUTH. KIRCHENKREIS SOLTAU

Liebe Gemeindemitglieder!

Mein Name ist Karin Böckmann, ich bin Dipl. Sozialarbeiterin und möchte Ihnen gerne die Soziale Arbeit im Diakonischen Werk Soltau, Geschäfts- und Beratungsstelle, vorstellen.

Das Diakonische Werk ist relativ zentral untergebracht im „Haus der Kirche“, Am Rühberg 7 in Soltau. Zum Team gehören außer mir eine Kollegin in der Verwaltungsarbeit, Frau Herling und von Zeit zu Zeit auch eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter im Anerkennungsjahr/ Soziale Arbeit, derzeit Franziska Gerdes. Ein kleines, engagiertes ehrenamtliches Team hilft uns ab und an.

Im Haus arbeiten wir mit weiteren kirchlichen Einrichtungen und deren Angeboten, zum Beispiel der Seniorenakademie 55+, dem Hospizdienst oder dem Familienzentrum, um gebündelt Unterstützung und Beratung zu geben.

Die Tätigkeitsfelder im Diakonischen Werk sind recht umfangreich. Von der allgemeinen sozialen Beratung und der Vermittlung von Frauen, Mutter/Vater- Kind Kuren über das Engagement im sozialen Projekt „Kinder-Kulturwerkstatt“ (eine Kooperation mit der Stiftung Spiel in Soltau). Weiterhin stellen wir Anträge zur Familienerholung/Familienfreizeiten und beraten Menschen in Migration.

Besonders am Herzen liegen uns Menschen, die aus wirtschaftlich schwachen Familien kommen, die sich in einer Notsituation befinden und selbst nicht weiter wissen, sei es aus unverschuldeter Not oder aus dem Mangel an Kenntnissen über Behördenwege und/oder Sozialrechtlichen Ansprüchen.

Letztlich bringen unsere „Besucher/Besucherinnen“ ihr Anliegen mit.

In unserer Grundhaltung zu den Menschen nähern wir uns in der Sicherheit, dass jeder Mensch ein Gott gewolltes, würdiges Gegenüber ist.



Den Menschen so begegnen wie sie sind – mit viel Nächstenliebe! Dies geht oft leicht, wenn man die Lebenshintergründe der Hilfesuchenden und so manche Schwierigkeit erfährt, die bewältigt werden muss.

Wenn es uns gelingt, ein Stück Hoffnung zu vermitteln, zum Beispiel durch Informationen, Unterstützungen oder durch das Gespräch, dann sind wir - mit Gottes Hilfe - mitten im diakonischen Handeln.

*Auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit freut sich
Ihre Karin Böckmann und Team*

Fotos Rückseite (von Stefanie Willuweit) Jubelkonfirmationen am 25.06. Von oben: Diamantene Konfirmation (60 Jahre) – Eiserne Konfirmation (65 Jahre) - Gnadenkonfirmation (70J., Kronjuwelkonfirmation (75 J.), Eichenkonfirmation (80 J.)

